

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 69

Samstag den 16. Juni 1877.

46. Jahrg.

Erste Dienstags, Donnerstags und Samstags und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einseitige Zeile über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

In Bezügen bei Keutlingen ist am 11. Nachts das Wohnhaus mit angebauter Scheuer, der Wwe. Söufel gehörig, bis auf den Grund niedergebrannt.

Kottweil den 8. Juni. Von den bei der Explosion der hiesigen Pulvermühle Verunglückten ist nach dem „A. v. S.“ außer dem todt auf dem Plage gebliebenen Söldtyroler Namens Schöpf keiner mehr gestorben. Auch die verletzte Magd ist auf dem Wege der Besserung. Es mag noch verzeichnet sein, daß eine Magd im Wohnhaus gleich beim ersten Schlag ein Kind aus der Wiege nahm und damit auf den Hausgang eilte, um zu sehen, was es gebe. Im Wohnzimmer stürzte die ganze Zimmerdecke herunter; ähnlich im Hausgang. Nur oberhalb der Stelle, wo die Magd mit dem Kinde stand, blieb die Decke erhalten.

In Gumpelshofen bei Jany wurde am Samstag früh der Sohn des Schultheißen in Weuren, ein braver Mann und Vater von 9 Kindern in dem Augenblicke vom Blitze erschlagen, als er bei Ausbruch eines starken Gewitters das sog. Wetterläuten besorgte.

Rissingen den 10. Juni. Die Zahl der hier angekommenen Kurgäste beträgt nun über 2000, gegen voriges Jahr schon ein ziemlich Ueberschuß. — Fürst Bis mar c trinkt den Natocyp auf der oberen Saline und macht in der Regel Vorm. 11 Uhr seine Spaziergänge in den nahen Wald; Nachmittags 4 Uhr geht er zum Soolbad, bei welcher Gelegenheit er stets von einer größeren Zahl Badgästen und sonstigen Fremden begrüßt wird, gestern erstmals fuhr er durch die Stadt nach eingetretener Dämmerung. Der Ruhe scheint der vielbeschäftigte Staatsmann wenig zu pflegen, die Zeit in der Regel bis Nachts 1 Uhr ist der Arbeit gewidmet, und oft wird diese bis früh 3 Uhr ausgedehnt.

Bei der Münchener evang. Kirchenbau-lotterie fiel der erste Treffer mit 50,000 M. auf zwei Neu-Ulmer, welche ein Loos gemeinschaftlich miteinander gekauft hatten.

Berlin den 11. Juni. Der Kaiser ist bereits so weit genesen, daß er gestern eine Spazierfahrt machen konnte.

Berlin den 11. Juni. Die Kreuzzeitung beschäftigt sich in einem beachtenswerthen Leitartikel mit der Lage Frankreichs. Das hochkonservative Blatt ändert seine früheren Ansichten und spricht rückhaltlos sein Befremden über die neuesten Vorgänge aus. Wir haben betont, hebt der Artikel an, daß das gegenwärtige Cabinet eine starke Stütze in dem Ruhebedürfnis der großen Masse findet, müssen aber einräumen, daß es in letzter Zeit diese Hauptstütze auf seinem Bogen sehr straff anspannte. Zum Anstoß gereicht namentlich das Vorgehen des Ministers des Innern. Die durchgreifende Veränderung des Personals der Präfekten und Unterpräfekten war zu erwarren, aber man hat dabei eine Eilfertigkeit gezeigt, die nicht von großer Beherrschung der Sache zeugt. Binnen weniger Tage wurden manche dieser Beamten ernannt, befördert, versetzt, abgesetzt, wiederernannt, was den Eindruck macht, als ob die Regierung vornehmlich handle. Sodann muß das Rundschreiben des Ministers Fourton über die Kolportage kurz gemacht werden. Dazu nimmt die Opposition eine sehr geschickte Stellung und hütet sich, die Fehler der letzten Zeit zu wiederholen. Gambetta ermahnt zu strenger Einhaltung der Gesetzlichkeit und hat einen glücklichen Griff gethan, daß er für den Fall des Rücktritts Mac Mahons offen Thiers als Kandidaten für die Präsidentschaft aufgestellt. Niemand kann Thiers revolutionärer Sympathien anklagen, kein Präfekt einem Bauern glaubhaft machen, daß er radikal sei. Er bleibt der populärste Mann, der die Kommune niedergeworfen, das Land bereit und wieder ausgerichtet hat. Bei seinen 80 Jahren noch vollkommen frisch, hält er sich klug zurück. Das Ministerium wird beim Wiedersammen-

tritt der Kammern einen schweren Stand haben, um so mehr, als Broglie ein mittelmäßiger Redner ist, der, wenn ihn Thiers nicht zum Vorkämpfer in London gemacht hätte, schwerlich zu Bedeutung gelangt wäre.

Der Reichsanzeiger schreibt: Nach amtlichen Nachrichten hat am 5. Juni in Yokohama (Japan) eine Schlägerei zwischen Matrosen des deutschen Kriegsschiffes Elisabeth und französischen Seeleuten stattgefunden, wobei von den letzteren ein Mann getödtet und ein zweiter tödtlich verwundet wurde. Die Herausforderung scheint von französischer Seite ausgegangen zu sein. Es sei dafür Sorge zu tragen, daß die Untersuchung des behauerlichen Vorfalles eingehend und unparteiisch erfolge.

Außer den bereits gemeldeten Tendenzungen, welche der dem Bundesrath vorgelegte Gesetzesentwurf, betreffend die Abänderung des Unterstützungswohnsgesetzes, in Vorschlag bringt (Herabsetzung der Frist für den Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnsgesetzes auf ein Jahr, und des zum Erwerb erforderlichen Alters auf das einundzwanzigste Lebensjahr) ist weiter anzuführen, daß auch der §. 29 des bisherigen Gesetzes, welcher von der Verpflichtung des Diensthörtes zur Verpflegung im Falle der Erkrankung von Diensthörten, Gewerbegehilfen, Gesellen und Lehrlingen handelt, eine Aenderung in doppelter Richtung erfahren soll, indem einmal die Kategorie derjenigen Personen, bei welchem jene Verpflichtung Platz greift, durch Hinzufügung der Fabrikarbeiter, Land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter vermehrt und die Zeit, für welche ein Erhaltungsanspruch für die Verpflegung nicht stattfinden soll, von 6 Wochen auf drei Monate erweitert werden soll.

Griechenland. Athen den 11. Juni. Die Nationalversammlung von Kambia beschloß, nachdem die Pforte ihre Forderungen abgelehnt, ihre Rechte mit Waffen zu verteidigen. Ein allgemeiner Aufstand ruft bevor. Auch in Epirus sind einzelne Aufstandsbewegungen ausgebrochen und gewinnen an Konsistenz.

Serbien. Belgrad den 10. Juni. (Allg. Stg.) Im gestrigen Ministerrath soll wiederholt beschlossen worden sein, die Reise des Fürsten Milan nach Moskau zu verschieben, um Serbiens strenge Neutralität zu beweisen. Der Fürst soll damit nicht einverstanden sein. — Der deutsche Konsul, Graf Bray, erbot Beschwerde beim Minister des Aeußeren wegen Nichtvorbringung der abgelaufenen Wechsel deutscher Kaufleute. Das Ministerium erbat Prolongation auf 3 Monate.

**Zum Abschied**  
des Herrn Regierungsraths Drescher.  
Vorgetragen von Hrn. Reallehrer Günthner.

Wieder in gewohnter Weise um die volle Tafelrunde geht der Becher heut im Kreise, zu erlaben Herz und Mund, Alte traute Wiederflänge, Worte edler Freundschaft voll Ehren aus der Fremde Menge Wie's beim Fest geschienen soll.

Noch die Freude will nicht kehren frisch und voll in jedes Herz, Ist's doch, als müßt jeder wehren Einem tiefen innern Schmerz, Der, wir können nicht vermeiden, Still an unserm Proffium zehrt, Da wir sehr von ihnen scheiden, Einen Freund, der uns was werth.

Muß das kühere Band auch reißen, Das je traumlich uns geirret, Ist das Schicksal doch zu preisen, Das so lang uns ließ den Freund.

In der Vollkraft seines Lebens, In des Schaffens Blüthezeit, In dem höchsten Drang des Strebens War er unserm Dienst geweiht!

In den Wäldern, auf den Fluren, Besser als in Erz und Stein, Erub er seines Schaffens Spuren Langhin umzugeh'n ein. Und als diese Stadt der Gerber War um eine Eisenbahn, Stund da in der Zahl der Berber Er nicht immer vornen an?

Dankbar wird dies allerwegen Anerkant an jedem Ort, Darum wird auch hier im Segen Ein Gedächtniß leben fort. Und auch er wird oft und gerne Manchen schönen Augenblick Aus der lieben trauten Ferne Denken an uns hier zurück.

Ist die Trennung nicht zu meiden, Muß sie in Erfüllung geh'n, Einert doch den Schmerz beim Scheiden Hoffnung auf ein Wiedersehen, Wohlbeamtete Namen klingen Dinstest du darüber nach: Sei's im Hirsch zu Eberdingen Oder auch am Neuenbach.

Weg doch mit den bitteren Klagen, Weg auch mit dem Schmerzgefühl. Aus der Zukunft goldenen Tagen Winkt dem Freund ein schönes Ziel. Wenn so wird ein edles Streben Endlich mit Erfolg gekrönt, Wird mit manchem Sturm im Leben Schnell die Menschenkraft verflöhnt.

Wiß er glücklich vorwärts schreiten, Unser Freund zum Ziel hinan, Heil und Segen ihn begleiten Elets auf seiner neuen Bahn! Auf sein fernes Wohlergehen Auf sein ganzes liebes Haus, Auf ein frohes Wiedersehen Vererbt jetzt die Gläser aus.

**Landesproduktbörse.**  
Stuttgart den 11. Juni. Wir hatten auch in der vorigen Woche außerordentlich günstiges Wetter und der Stand der Felder berechtigt zu den besten Hoffnungen. Die flane Tendenz im Getreidegeschäft hat sich fast überall erhalten, trotzdem aber ist in den Preisen nirgend eine wesentliche Aenderung eingetreten. An heutiger Börse war die Haltung bei überwiegenden Angeboten matt und in Folge dessen der Verkehr schleppend. Wir notiren: Weizen russ. 13 M. 80 Pf. bis 14 M. 10 Pf., bayr. 14 M. bis 14 M. 50 Pf., kalif. 14 M. 55 Pf., Kernen 14 M. 40 Pf. bis 14 M. 80 Pf., Hafer 9 M. 80 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 1: 41 M. bis 42 M., Nr. 2: 37 M. bis 38 M., Nr. 3: 31 M. bis 32 M., Nr. 4: 28 bis 29 M.

**Wollmärkte.**  
Eilwangen den 12. Juni. Zufuhr andauernd. Wasch ausgezeichnet. Käufer erwünscht.

Nördlingen den 10. Juni. Die Zufuhr zum Wollmarkt hier am 5. und 6. d. betrug 466 Ctr. (im vorigen Jahre 337 Ctr.) Verkauft wurden hiervon 460 Ctr. Der höchste Preis pr. Ctr. war M. 146, der niedrigste M. 94. Die Durchschnittspreise berechnen sich auf M. 140, 125 und 110 (im Jahre 1876 bewegten sich die Preise zwischen M. 145 und 175.)

Breslau den 8. Juni. (Schlußbericht.) Nach namhaften Umständen auf den Lagern ist noch eine reiche Auswahl von sehr gut behandelten Wollen vorhanden und finden noch immer sehr ansehnliche Lager-Zufuhren statt. Das gesammte an den Markt gebrachte Quantum betrug incl. der Bestände 40,000 Ctr. schlesische, polen'sche, ungarische und Gerberwollen. Die Preise für hochfeine stellten sich etwa auf 70—85, für feine auf 55—65, für mittlere auf 50—54, für Aufricalwollen auf 42—48, für Gerberwollen auf 34—38, auch 40—45, für polen'sche feine Wollen auf 52—56, für mittlere auf 48—52 Thlr.

**Eisenbahnfahrplan**  
vom 15. Mai 1877.  
Badnang Abg. 5.40 8. 8. 1.35\* 6.50  
Badnang Ank. 7.45 12.35 4.25 8.40  
\*) Ohne Wagenwechsel.

Sulzbach a. d. Murr.  
**Liegenschafts-Verkauf,**  
insbesondere Verkauf  
einer Schildwirthschaft  
mit Meßgerei.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Joh. Friedr. Künzlen, gew. Meßgers und Sonnewirthe hier wird die vorstehende Liegenschaft am

**Mittwoch den 20. ds.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieselbe besteht aus:

einem dreistöckigen Wohnhaus, dem Gasthaus zur Seite mit Meßg, besonderem Schlachthaus, Stallungen, Keller etc. an der Hauptstraße, gegenüber der Post, Anschlag 13,550 M.  
3 Hekt. 75 Ar Gärten, Aedern und Wiesen, Anschlag 11,700 M.

Die Wirthschaft mit größerem daran bestehendem Gemüth- und Baumgarten ist sehr günstig gelegen und erfreut sich einer starken Frequenz, auch die Meßgerei hatte seither eine gute Kundenschaft und würde noch mehr abwerfen, wenn sich der Käufer nebenbei besonders auf die Wurstlerei verlegen würde.

Kaufsliebhaber zu diesem, nach jeder Hinsicht vortheilhaftesten Anwesen werden freundlich eingeladen. Auswärtige wollen sich mit obigentheilichen Vermögenszeugnissen versehen.  
Den 14. Juni 1877.  
K. Amtsnotariat Murrhardt.  
K nobel.

Badnang.  
Die unterzeichnete Stelle verkauft den

**Futter-Ertrag**  
der Bahn- und Wegböschung auf hiesiger Markung im öffentlichen Aufstreich und zwar

**Dienstag den 19. Juni,**  
Morgens 7 bis 9 Uhr,  
von der Sectionsgrenze bei Germannweiler an bis Badnang.  
Badnang den 15. Juni 1877.  
K. Eisenbahnbauamt.  
M 8 11.

**Murrthalbahn,**  
K. Eisenbahnbauamt Murrhardt.  
**Holzlieferung.**

Für die Gründungsarbeiten der Brücken im VII. Arbeitsloos, Markung Fichtenberg, bedarf die unterzeichnete Stelle 250 Stück tannene oder forstene Grundpfähle von 5—6 M. Länge und 23 Cm. mittlerer Stärke. Die bezügliche Submissionsverhandlung, zu welcher sich schriftliche Preis-Offerte pro laufenden Meter Pfahl loco Baustelle erbeten werden, findet

**Samstag den 23. Juni,**  
Vormittags 9 Uhr,  
dahier statt.  
Murrhardt den 13. Juni 1877.  
K. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

**Murrhardt.**  
**Jagdverpachtung.**  
Die hiesige Gemeindejagd auf ca. 1386 Hekt. Grundfläche wird am nächsten

**Samstag den 23. Juni 1877,**  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus in zwei Abtheilungen — dießseits und jenseits der Murr — vom 1. Juli 1877 an auf mehrere Jahre im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 14. Juni 1877.  
Gemeinderath.

**Murrhardt.**  
**Jagdverpachtung.**  
Am nächsten  
**Samstag den 23. Juni d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
wird auf dem Rathhaus dahier der Jagdbezirk der hiesigen Amtspartellen von ca. 2900 Hekt. in 4 Abtheilungen auf mehrere Jahre vom 1. Juli an im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 14. Juni 1877.  
Gesammtgemeinderath.

**Fornsbach.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
Die hiesige Gemeindejagd, auf den Markungen Fornsbach, Hintermehrmurr, Schlosshof, Mettelberg und Köfersberg, welche in 2 Jagdbestritte eingetheilt ist, wird am nächsten

**Mittwoch den 20. d. M.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathshaus hier auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Am 14. Juni 1877.  
Gemeinderath.

**Spiegelberg.**  
**Jagd- u. Fischwasser-Verpachtung.**

Die Wald- und Feld Jagden der hiesigen Markung auf einem Gesamt-Areal von annähernd 3000 Morgen kommen in nachfolgenden abgetheilten Jagd-Distrikten, nämlich  
1) Großhöfberg-Neustaig,  
2) Vorderbüchelberg-Spiegelberg am  
**Mittwoch den 20. Juni d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
und zu gleicher Zeit auch das  
**Fischwasser**  
im Buchenbach und Dentelthal-Bach auf hiesigem Rathshaus je auf 3 Jahre zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 13. Juni 1877.  
Gesammt-Gemeinderath.

Lippoldswiler.  
**Jagdverpachtung.**  
Die hiesige Gemeindejagd wird am **Dienstag den 19. d. M.,**  
Mittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus auf die nächsten drei Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 11. Juni 1877.  
Gemeinderath.

Badnang.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
In der Executionssache des Carl Frey, Bauers dahier kommt gemeinderathlichem Beschlusse zu Folge am **Samstag den 23. d. M.,**  
Vorm. 11 Uhr,  
im Wege der Hilfsvollstreckung auf hiesigem Rathshaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die untere Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kammer im oberen Stock und einer Bühnenkammer im 3. Stock, auf der Staiq, neben Geschwister Eckenfels und Carl Dautels Kinder, V. B. A. 1550 M.  
62 M. Gemüsegarten hinter dem Haus. Gemeinderathl. Anschlag 1700 M.  
Den 4. Juni 1877.  
Rathschreiberei.  
Kugler, A. B.

Oberamtsstadt Badnang.  
**Zweiter u. letzter**  
**Liegenschaftsverkauf.**

In der Gantfache des Carl Ellinger, Rothgerbers hier, kommt in Folge Nachgebots am **Samstag den 7. Juli d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathshaus zum zweiten und letztenmale zur öffentlichen Versteigerung:

Gebäude.  
Nr. 63A. 1 A. 25 M. Ein neuerbautes zweistöckiges Wohn- und Rothgerbergebäude,  
1 A. 18 M. Hofraum,  
2 A. 43 M. neben Rothgerber Schweizer und Friedrich Käb.  
Brand-Verf. Anschlag  
von den Zubehörenden 1300 M.  
14,500 M.

Nr. 63A. 60 M. Kellerhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Schweinfall, dem Wohnhaus gegenüber,  
6 M. angebauter Schweinfall,  
2 A. 40 M. Hofraum,  
3 A. 6 M. in der Thaus, neben Rothgerber Schweizer und sich selbst.  
V. B. A. 1040 M.  
mit  
17 A. 19 M. Baumacker im Wischenaderle, neben Ziegler Eiser und Buchbinder.  
Niedels Wittwe,

9 N. 54 M. Wiese in den untern Thauswiesen, neben Karl Röh und Ludwig Müller, 24 Ar 87 M. Wiese daselbst. Diese sämtlichen Objekte sind angekauft zu 15,050 M.

33 N. 33 M. Gras- und Baumgarten in der untern Hafenhälfte, neben Jakob Wisbeck und Meßger Wied, angekauft zu 670 M.

41 N. 27 M. in der obern Hafenhälfte, neben Jakob Red, Christof Bachs Wwe., Georg Müller und Christof Sorg, angekauft zu 605 M.

16 N. 93 M. und 10 N. 64 M. am Zellerweg, neben Christof Schen und Johannes Körner, angekauft zu 505 M. Den 13. Juni 1877.

Rathschreiber: Rugler, A.B.

**Holzverkauf.**

Am Mittwoch den 20. Juni d. J. werden aus den Gemeindefeldern 55 tannene Stämme, 467 Am. buchene u. tannene Scheiter- und Präggehölz, sowie 6813 Stück buchene Wellen im Aufstreich verkauft. Den 14. Juni 1877.

Schultheißenamt. Wenzel.

**Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige Winterschafwaide wird am nächsten

Montag den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf die nächsten 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet und werden Liebhaber hiezu eingeladen. Den 13. Juni 1877.

Gemeinderath.

**Liegenschaftsverkauf.**

Zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 2. d. M. kommt in der Executionssache der Ehefrau des Gottlieb Dittenbacher, Sägmüllers in Rottmannsberger Sägmühle auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung am

Montag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Markung Hirschof. Gebäude.

1/2 Ael an der Rottmannsberger Sägmühle, bestehend in der Sägmühle und einem einstockigen Wohnhaus, 1/2 Ael an 4,1 Ael. Gemüsegarten bei der Sägmühle und an 1/2 Mrg. 7,4 Ael Wiesen und Land, Anschlag 850 M.

1 M. 14,9 Ael. bei der Sägmühle im hintern Feld, Anschlag 290 M. Den 5. Juni 1877.

Schultheißenamt. Memminger.

**Bettfedern**

in verschiedenen Qualitäten billigt bei J. Dorn am Markt.

**Badnang.**

Eine große Auswahl fertiger

**Schuhwaaren in allen Größen**

für Herren, Damen und Kinder zu herabgesetzten Preisen.

Kalblederne Herrenstiefel von M. 10. an.

Eine große Partie Lederne Schnürstiefel für Knaben und Mädchen von 3 M. an bei Gustav Stelzer am Delberg.

**Patent-Filet-Unterleibchen**

aus der Fabrik von Metz Söhne in Freiburg, die gesündeste und angenehmste Bekleidung, besonders für die warme Jahreszeit, sind zu haben in Murrhardt bei

F. A. Seeger, Marktplaz.

**Badnang.**

**Musverkauf.**

Hiermit mache ich dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich, um mit meinen

**Kinder-Korbwagen**

zum Schieben und Ziehen schnell zu räumen, solche zu den billigen Preisen, braun lackirt von 14 Mark bis 20 Mark, weiß lackirt von 20 bis 30 Mark abgebe. Indem ich um geneigte Abnahme bitte, empfehle ich auch alle Arten

Korbwaaren

zu billigem Preis.

Hochachtungsvollst

Wilhelm Schwarz,

wohnhaft bei Herrn Meßger Wohlfahrt.

Murrhardt.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Bezug hält Unterzeichneter im Laufe der nächsten 8 Tage einen gänzlichen Ausverkauf seines Waarenlagers, bestehend in einem grauen Tuchmantel, einigen Ueberziehern, vielen verschiedenen Manns- und Frauenkleidern, einer großen Partie weißer und farbiger Hemden, Blusen, sowie noch verschiedene Kleidungsstücke. Besonders mache ich auf eine große Auswahl Stiefel, von den größten bis zu den kleinsten, sowie auf eine Partie starker Lederhandschuhe für Männer aufmerksam.

Da ich die Preise ausnahmsweise billig stelle, so sehe ich einer recht zahlreichen Abnahme entgegen und zeichne

C. Heinz, Commissions- & Vorkaufsgeschäft im Gasthaus z. Lamm.

**Badnang.**

**Fahrrad-Verkauf**

Mittwoch den 20. Juni, von Vormittags 8 Uhr an, wird von Zimmermann Schen's Wittve in der untern Au eine Fahrrad-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

mehrere Mannskleider, Leibweiszeng, Gewehr und Waffen, Most, mehrere Baumstämme, Bretter, Bödenplatten und Rahmenscheitel, vieles Zimmerhandwerkzeug und sonstiger allgemeiner Hausrath.

Lippoldswiler D. Badnang.

**Anwesen-Verkauf.**

Unterzeichnete ist gekommen, ihr mitten im Ort gelegenes Hoch. Wohnhaus m. Scheuer, Stall und gewölbtem Keller unter einem Dach aus freier Hand zu verkaufen. Beim Haus befinden sich ca 1/2 Morgen Garten mit Brunnen und kann zugleich ca 1 Morgen Acker mitverworben werden.

Das Anwesen würde sich sowohl zu einem Wirtschaftshaus, wie zu jedem Gewerbebetrieb vortreflich eignen. Der Verkauf findet

Montag den 25. Juni,

Nachmittags 1 Uhr,

in meiner Behausung statt und können die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden.

Regine Eder.

**Badnang.**

**Eine Senne**

mit 12 Jungen hat zu verkaufen Friedr. Brenninger b. Stern.

Am nächsten Sonntag bei guter Witterung

**REUNION**

im Jägerhaus, wozu freundlich eingeladen wird. Entree à Person 20 Pf.

**Badnang.**

**Einladung.**

Nächsten Sonntag den 17. Juni feiern wir unsere Hochzeit, wozu wir alle Verwandte und Bekannte, insbesondere auch den verehrten Kriegerverein in das Gasthaus zur Traube hier freundlichst einladen.

Der Bräutigam: August Fischer. Die Braut: Mathilde Stähler.

**Badnang.**

**Den Gras-Ertrag**

von 1/2 Morgen 35 Ruthen Garten verpachtet J. Stroß, Buchbinder.

**Badnang.**

**Den Gras-Ertrag**

von 1 Morgen Wiesen verpachtet Wagner Traubs Wittve.

**Badnang.**

**3 Eimer Linsenapfelmost**

und 3 Eimer 1876er Wein verkauft Löwenwirth Kägele.

**Badnang.**

**Apfelmost**

verkauft eimer- oder imweise Johannese Holzwarth.

**Badnang.**

**Wagner-Eichen**

für wie 100 Stück zu Raubolz hat zu verkaufen Gutsbesitzer J. Heber.

**Jeden Bandwurm**

entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt Bleichsucht, Trankstuh, Magenkrampf, Epilepsie, Weisstaub und Flechten - auch brieflich Voigt, Arzt zu Croppentledt.

**Vom Kriegsschauplatz.**

Vom europäischen wie asiatischen Kriegsschauplatz liegen heute nur Nachrichten über die Verlegung der Hauptquartiere vor. Bestätigt sich die Nachricht der „Presse“, daß das Hauptquartier der Donauarmee in diesen Tagen von Wlajest nach Alexandria verlegt werden soll, so ist dies ein Zeichen, daß die russische Heeresleitung den Plan des Donauüberganges alsbald zur Thatfache machen will. In Wien scheint Muthar Pascha kleine Vortheile über die Russen, welche seit 3 Tagen nicht vorwärts gekommen, errungen zu haben. Nach einem Telegramme werden an der Heerstraße westlich von Erzerum mit großer Beschleunigung Befestigungsarbeiten ausgeführt.

Ein offen thätiges Komitee zu Athen sendet täglich Waffen nach Randia und Thessalien. Am 10. d. wurden 4800 Gewehre und 12 Munitionskisten nach Randia gegeben.

Radowa den 14. Juni. Man erwartet die Okkupation der kleinen Wallachei durch das bei Statina concentrirte neue russische Korps. Die Bukarester Bahn brachte abermals

**Hochzeitskränze**

empfiehlt in großer Auswahl Hermann Schlehner.

**Abonentensammler,**

männlich oder weiblich, für ganz neue Werte, (Bolskroman aus der neuesten Zeit) sucht die Buch- und Kunsthandlung S. Wägele in Stuttgart, Hohenheimerstr. 31.

Badnang. Den Gras-Ertrag von 1/2 Viertel Baumwiese verpachtet Gottfried Bauer.

**Brannschweiger & Göttinger Wirthe,**

sehr gute, sind zu haben bei G. Jung, Metzger. Ebenfalls Eis in kleinen Quantitäten zu jeder Zeit.

**Kallenberg.**

**Geld-Antrag.**

1350 fl. Pfleggeld gegen zweifache Güterversicherung sind zum Ausleihen parat bei Hirschwirth Hebele.

**Badnang.**

**Eine Waschmaschine,**

noch gut erhalten, bat aus Auftrag billigt abgegeben W. Holz, Flaschner.

**Kaminreinigungsgestelle**

aus Gußeisen, nach den gesetzlichen Vorschriften, billigt bei W. Holz, Flaschner.

**Badnang.**

Ich suche einen tüchtigen, soliden verheiratheten

**Gerber,**

derselbe hat Logis bei mir im Hause. L. Schweizer.

**Badnang.**

**Einige Gerbergesellen**

sucht zum sofortigen Eintritt W. Linn.

**Badnang.**

**Magd-Gesuch.**

Ein solides Mädchen, in den Haushaltungsgeschäften tüchtig, findet eine angenehme Stelle auf dem Lande. Näheres bei J. Stöfle.

**Murrhardt.**

**Eine tüchtige Hausmagd**

sucht zu sofortigem Eintritt G. Gauß z. Hirsch.

Badnang. Ein jüngeres ordentliches Mädchen sucht bis Jacobi Wer? sagt die Redaktion.

Ein fleißiges solides Mädchen wird in eine kleine Familie gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang. Ein freundliches Logis bat auf Jacobi zu vermieten Fr. Wahl, Mattfabrikant.

Badnang. Logis zu vermieten. In der Mitte der Stadt sind 4 schöne Zimmer, mit geräumiger heller Küche, Wasserleitung, Bodenraum und Kellerplatz sogleich oder bis Jacobi zu vermieten. Zu erfragen in der Redaktion.

**Badnang. Feuerwehr.**

Nächsten Sonntag den 17. d. M., Morgens Punkt 6 Uhr haben die Steiger- und Netter-Abtheilungen sowie die Schutzmannschaft auf das Zeichen des Horns zu einer Uebung mit voller Ausrüstung auszurücken, Sammelplatz bei der Spritzen-Kemise. Den 15. Juni 1877.

Das Commando.

Badnang. Krieger-Verein.

Montag Abend den 18. d. M. Versammlung im Kronprinzen.

**Erfolge allein entscheiden!**  
Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. W. Voigt's Heilmethode. Gumbertausende von Kranken, deren Gesundheit durch sie wurde wieder hergestellt, wie die Mittheilung beweisen, auch da noch gesellen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll anwenden. Näheres darüber in dem vuzigst. Heilmittel, 504 Seiten, Karten, Buche. Dr. W. Voigt's Heilmethode, 20. Auflage, Preis 1 Mark, Verlags-Verlagsgesellschaft, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct versendet.

Russen nach Statina, wo bereits 28,000 Mann stehen. Wien den 14. Juni. Meldung des „Tagblattes“: Die Russen errichteten gestern bei Gelschet (auf der Donau-Insel, gegenüber Braila) eine Batterie und placirten daselbst die ersten Geschütze.

Petersburg den 14. Juni. Aus Rom vom 13. d. M. wird gemeldet: Die Türken versuchen Contre-Approchen zu errichten und machen Ausfälle aus Kars. Unsere Batterien bereiten dies mit Erfolge. Ein gestriger Ausfall wurde mit großem Verlust für die Türken jurüdgeschlagen. Wir hatten nur 7 Leichtverwundete. - Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Pferdebeservereglement.

**Vom Landtag.**

\* Auf der Tagesordnung der 23. Sitzung der Abgeordneten-Kammer steht der Bericht der Finanzcommission über Art. 3 des Entwurfs des Finanzgesetzes 1877/79, betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Im Jahr 1876 bis 77 war diese Steuer veranschlagt auf 6,685,715 M., woran 1/2 Grundbesitzthum und Gefälle, 1/2 Gebäude, 1/2 Gewerbe zu

treffen hatten, nach dem seit 1821 bestehenden Vertheilungsmodus, in Zahlen ausgedrückt also resp. 4,735,715, 1,114,286 und 835,714 M. Diesmal soll die Steuer 8,733,315 M. entragen, woran nach dem Gesetz von 1873 4,735,715 M. den Grund, 1,977,600 M. die Gebäude, 2,020,000 die Gewerbe treffen sollen. Während also das Grundeigentum das Gleiche zu zahlen hätte, wie bisher, sollte das Gewerbe um fast 142 pCt. höher belastet werden. Dazu kommt noch, daß durch die Progressivität, welche die Regierung annimmt, von 167 Mill. Gewerbeertrag 100 Mill. frei ausgingen, und nur 67 Mill. jene ganze Last zu tragen hätten, welche mit 3 pCt. zur Steuer herangezogen werden sollen. Die Finanzcommission verwarf indessen die Sätze der Regierung und will die ganze Ertrags von ca. 9 Mill. auf Grund, Gebäude und Gewerbe nach dem Maßstab von 1/2 und je 5 1/2 pCt. für Gebäude und Gewerbe vertheilt wissen; was in Zahlen respektiv 4,730,547 M., um je 2,001,384 M. Eine Minderheit kommt unter Anwendung des Vertheilungsmassstabs 1/2 für Grund und je 1/2 für Gebäude und Gewerbe, in Zahlen 5,094,435 M. um je 1,819,440 M.

**Berichterstatter Bunter** (Mitberichterstatter Schmid) bittet im Eingang, die Kammer möge diesen wichtigen Gegenstand unparteiisch ins Auge fassen. Er bespricht die verschiedenen Eingaben und Ansuchen, welche in Petitionen an die Ständerversammlung gerichtet wurden und erläutert die Ansichten der Kommission. Dann tritt Mohl in die Debatte, der mit großem Fleiß eine Masse Material gesammelt hat, um dem Regierungs- und Kommissionsantrag entgegenzutreten. Er spricht volle 3 1/2 Stunden und führt Beispiele an, die darlegen, wie sehr hoch die Großindustrie durch diese neue Gesetze angeleget werde. Mitberichterstatter Schmid entgegnet. Dann Schluß der Sitzung. In der nächsten wird Mohl mit weiteren Ausführungen wieder beginnen.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

##### Württembergische Chronik.

\* Die R. Universität Tübingen zählt gegenwärtig im ganzen 1094 Studierende, worunter evangelische Theologen 274, kath. Theologen 139, Juristen 267, Mediziner 179, Philosophen 85, Staatswissenschaftliche Fakultät 66, Naturwissenschaft 84, ins. 1094. Die angegebene Frequenz von 1094 Studierenden übertrifft die des vorjährigen Sommersemesters (1017) um 77, des des verfloßenen Winter (898) um 196, und ist überhaupt die höchste seit dem Bestehen der Universität.

\* Am R. Polytechnikum in Stuttgart befinden sich im laufenden Sommerhalbjahr im Ganzen 392 Studierende, von welchen auf Architektur 157, Ingenieurwesen 85, Maschinenbau 41, Gemische Technik 51, Mathematik und Naturwissenschaften 57, allgemein bildende Fächer 1, kommen. Zum Besuch einzelner Vorlesungen ermächtigt wurden 26 Personen, so daß die Gesamtzahl der Teilnehmer am Unterricht des Polytechnikums sich auf 418 beläuft.

Die „Gannst. Ztg.“ berichtet: Gestern Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr extrakt beim Baden am gewöhnlichen Badeplatz beim Wasen der 15jährige Eduard Knittel von Schminben. — Gestern brachte die Spar- und Vorkaufbank i. L. die ihr i. J. theils durch Statutenverletzung, theils durch Schwundelien des samosen Direktors zugefallenen Schädlichkeiten zum zweitenmal in Aufstreich. Das Bankgebäude wurde um 45,000 M. angekauft, auf das Theater wurde ein Angebot von 25,000 M. gemacht. Die Genehmigung ist natürlich vorbehalten und kann, insbesondere für das Theater, welches vor etwa 2 Jahren zu 68,900 Gulden gewerthet wurde, nicht erfolgen, denn die gebotene Summe dürfte beinahe aus dem Abbruchmaterial erlöbt werden und wäre der Bauplatz, der werthvollsten einer in unserer Stadt, gerade geschenkt.

\* In Heilbronn wurde am 13. Juni das am linken Neckarufer stehende Rothgerber Rechemer'sche Haus von einem Blitzschlag getroffen. Die Bewohner blieben glücklicherweise unverletzt, trotzdem der Strahl mitten unter einen Theil derselben hineinfiel und ohne zu zünden, allerlei kleine Schäden verursachte. Auf dem Dache wurden einige hundert Ziegel zertrümmert. Es ist dies in kurzem Zeitraum der zweite Fall, daß ein am Neckarufer stehendes Haus vom Blitze erreicht wird.

Ulm den 14. Juni. Auf dem heutigen Pferdemarkte suchte ein fremder Geschäftsmann während des Gesprächs einem Bauern die Briefstafche, in welcher 300 M. sich befanden, aus der Tasche zu nehmen. Dieser bemerkte übrigens zu rechter Zeit die Manipulation des mit ihm Sprechenden und griff nicht bloß nach seiner Briefstafche, sondern auch nach dem Taschenschieß, wodurch dieser alsogleich der Polizei zur weiteren Behandlung übergeben werden konnte.

Freudenstadt den 13. Juni. Es sind ungefähr 13 Morgen Wald bei uns im Langenwald (Kniebis) abgebrannt.

— In Rutesheim bei Leonberg sind in der Nacht des 12. d. 2 Wohnhäuser und eine Scheuer eingestürzt worden.

Darmstadt den 13. Juni. Der Großherzog Ludwig III. von Hessen und bei Rhein ist um 10 1/2 Uhr heute sanft verschieden. Er war geboren am 9. Juni 1806, kam am 16. Juni 1848 an die Regierung; vermählt 1833 mit Mathilde, Tochter des Königs Ludwig von Bayern. Der Verlebene hat keine Kinder. Sein ältester Bruder ist Prinz Karl, geb. 1809. Dessen ältester Sohn ist Prinz Ludwig, geb. 1837, Kommandeur der Hess. Division, vermählt seit 1862 mit Prinzessin Alice von Großbritannien.

Darmstadt den 14. Juni. Das Regierungsblatt enthält die Verkündigung des Regierungsantritts des Großherzogs Ludwigs IV. Darmstadt den 11. Juni. Man schreibt der „Fr. Ztg.“: Seit voriger Woche fehlt der hiesige Kriegsrath W. Derselbe war Nachner verschiedener militärischer Fonds, in welchen bei einer in voriger Woche vorgenommenen Visitation sich ein Manco von 20,000 Gulden vorfand. W. verwalte seit dem Uebergang des hiesigen Militärwesens an Preußen die hiesige Kriegskasse u. soll in einem hinterlassenen Briefe zugestanden haben, daß er schon im Jahr 1867 die fehlende Summe aus der Kriegskasse genommen und später den Defekt aus den Beständen der verschiedenen von ihm verwalteten Fonds gedeckt habe. Nur durch eine 10 Jahre lang fortgesetzte falsche Buchung war es möglich, das Defizit so lange zu verheimlichen. Die Sache erregt allgemein das peinlichste Aufsehen.

Berlin den 14. Juni. Der Kaiser hat bringender Regierungsgehefte wegen die Abreise nach Gms auf morgen Abend verschoben.

Berlin den 13. Juni. Der Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten hat heute auf Antragsentscheidung des Bischofs Blum von Limburg erkannt.

Berlin den 13. Juni. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des Reichszanklers vom 12. d., betreffend die Ausgabe von 20 Millionen Mark unverzinslicher Schatzanweisungen, wovon 10 Millionen eine dreimonatliche Umlaufzeit vom 12. Juni bis 12. September, 10 Millionen eine viermonatliche Umlaufzeit vom 9. Mai bis 9. Oktober haben. — Nach den Abendblättern beträgt der gestern hier durch das Hagelwetter angerichtete Schaden 1 Millionen Mark.

#### Schweiz.

Bern den 14. Juni. Die Gotthardbahnkonferenz hat gestern beschlossen, daß der Bau der Linie Monte-Cenero-Zug Arth und Immensee Luzern verschoben werden soll. Von dem weiter nötigen Kapital von 40 Millionen sollen Deutschland zehn, Italien zehn, die Schweiz acht als Subvention und die Gotthard-Gesellschaft den Rest beschaffen.

Argauer Blätter erzählen folgende heldenmüthige That eines Mädchens: Letzten Samstag Vormittags, als der Eisenbahnzug mit den freiburgischen Eisenbahnpilgern gegen die Station Niederwyl heranbrause, wurde ein Pferd scheu und drang, eine daselbst befindliche Barriere durchbrechend, mit dem angespannten Wagen auf das Bahngleise ein. Der Lohrter des Bahnwärters, die daselbst den Dienst versah, gelang es noch, Pferd und Wagen ab dem Zuggeleise, zu bringen; da fällt im Moment, wie der Zug da ist, ein Kind, das auf dem Wagen gesessen, auf die Schienen. Mit Entsetzen sieht das Jugspersonal, unvermuthend, etwas zur Verhütung des Unglücks zu thun, dem grausen Schauspiel zu. Ein Augenblick noch und das Kind ist jermalm — da stürzt sich das Mädchen, die Signalstange

Ulm den 14. Juni. Auf dem heutigen Pferdemarkte suchte ein fremder Geschäftsmann während des Gesprächs einem Bauern die Briefstafche, in welcher 300 M. sich befanden, aus der Tasche zu nehmen. Dieser bemerkte übrigens zu rechter Zeit die Manipulation des mit ihm Sprechenden und griff nicht bloß nach seiner Briefstafche, sondern auch nach dem Taschenschieß, wodurch dieser alsogleich der Polizei zur weiteren Behandlung übergeben werden konnte.

bei Seite werfend, das eigene Leben nicht achtend, rasch entschlossen hinzu — das Blut flarrt den Zuschauern, denn sie glauben Beide unrettbar verloren — ein rascher Sprung und Beide, die hochherzige Ketterin und das Kind, sind gerettet.

#### Rußland.

Petersburg den 13. Juni. Durch kaiserlichen Ukas von Plojeft, 7. Juni, wird der Finanzminister ermächtigt, eine mit 5 pCt. zu verzinsende auswärtige Anleihe von 307 1/2 Millionen deutsche Reichsmark aufzunehmen. Die Stücke sollen au porteur im Betrage von 410 Mark ausgefertigt werden. Für die mit jährlich 1 pCt. des Nominalkapitals vorzunehmende Amortisation wird ein besonderer Fonds errichtet.

#### Serbien.

Belgrad den 14. Juni. Der Ministerrath stellte ein Gortschaloff durch Nistic vorzulegendes Memorandum fest, welches besagt, Serbien könne nur gegen bestimmt zugestante Entschädigung für seine Neutralität zusichern. Unter dieser Entschädigung ist Unabhängigkeit, Einberleibung der Sandchakate Nisch und Nabisazar, sowie Kleinwornitz verstanden. Nistic arbeitete ein dem Großfürsten Nikolaus vorzulegendes Exposé über die serbische Wehrkraft aus.

#### Verschiedenes.

(Statistik.) Nach einer auf dem Kongress der Papierfabrikanten zur Vertheilung gelangten Statistik hat Bayern 50 Papierfabriken mit 64 Maschinen, Sachsen 50 mit 84 Maschinen, Württemberg 25 mit 34 Maschinen, Baden 20 mit 25 Maschinen, Preußen 255 mit 369 Maschinen, Elsaß-Lothringen 7 mit 11 Maschinen, Hessen 10 mit 12 Maschinen und die übrigen Bundesstaaten 29 mit 39 Maschinen. Ganz Deutschland zählt 449 Papierfabriken mit 643 Maschinen; Oestreich 140 mit 217 Maschinen, die Schweiz 24 mit 32 Maschinen.

Straußenfedern. Wenn es auf die Kostbarkeit und den wirtschaftlichen Werth der Federn ankomme, so verdient fast der Strauß der König der Vögel genannt zu werden. Im Jahr 1874 wurden allein aus Südafrika Straußenfedern im Werth von über 10 Millionen Mark ausgeführt und verhältnismäßig ebenso bedeutend ist diese Ausfuhr aus Brasilien und Patagonien. Im Kapland züchtet man daher seit etlichen Jahren diese Vögel, und im Jahr 1875 hat die Zahl der zahmen Straußen dort über 32,000 betragen. Auch in Europa hat man schon ähnliche Versuche gemacht, freilich, wie es scheint, bis jetzt nicht mit durchgreifendem Erfolg.

#### Wollmärkte.

Ulm den 14. Juni. Erster Markttag. Vormittags. Eröffnung des Marktes sehr lebhaft, Preise höher als die vorjährigen, Wäsche größtentheils schön, Zufuhr andauernd.

#### Fruchtpreise.

Badnang den 13. Juni. Weizen — M. — Pf. Dinkel 10 M. 07 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 01 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Sonntag den 17. Juni  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.  
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niehamer.  
Zillalgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Niehamer.

#### Gestorben.

den 11. d. M.: Maria Anna, Ehefrau des Revolutions-Assistenten Damer hier, 34 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 24.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 70

Dienstag den 19. Juni 1877.

46. Jahrg.

Erste Ausgabe, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 25 Pf., im sonstigen inländischen Gebiete 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile über dem Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

### betr. die Erledigung der Defekte der Oberamtsfeuerchau.

Den Ortsvorstehern, welchen die Feuerchoubefestigungsprotokolle heute zukommen werden, wird die Auflage gemacht, für die schleunige und pünktliche Erledigung der erbobenen Defekte in Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 22. Februar 1861 (Murrthalbote Nr. 17) Sorge zu tragen und die Defektprotokolle mit Vollzugsnachweis

spätestens bis 1. Sept. d. J.

hierher vorzulegen.

Ueber jeden bis dahin noch vorhandenen unerledigten Defekt wird wegen des einleitenden Strafverfahrens besonderer Bericht entgegenzusehen.

Binnen der gleichen Frist sind auch die nach dem Neubauten-Verzeichnis noch nicht ausgeführten Bauvorschriften zu erledigen und das Ergebnis der Nachrevision anzuzeigen.

Den 16. Juni 1877.

Oberamt Badnang.

### An die Gemeinde-, Stiftungs- und Ortschafts-Behörden.

Dieselben werden erinnert, die auf den 1. Juli d. J. verfallenen **Neuwahlen von Gemeinde-, Stiftungs- und Schulfonds-Rechnern rechtzeitig** vorzunehmen und hierbei die Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 17, Abs. 6 und Art. 22 (Regbl. S. 277) zu beachten, wonach alle Wahlen stets in geheimer Abstimmung zu geschehen haben und einem Mitglied des Gemeinderaths die Stelle eines Gemeinde-Rechners nur mit Zustimmung des Bürgerausschusses übertragen werden kann.

Zugleich sind die erforderlichen Beschlüsse über die Besoldungs- und Cautions-Verhältnisse der Rechnung nach Maßgabe der Min.-Verf. vom 8. Juli 1828 (Regbl. S. 604) und vom 27. Mai 1864 (Regbl. S. 65) herbeizuführen und zur Kenntnisaufnahme dem Oberamt vorzulegen.

Den 16. Juni 1877.

Oberamt Badnang.

Demnächst erscheint „Handausgabe der Gesetze des deutschen Reichs und der dazu gehörigen deutschen und württembergischen Vollzugsvorschriften über die sachlichen Friedens- und Kriegseinstellungen für das Heerwesen mit Erläuterungen und Sachregister, bearbeitet von Oberregierungs- und Raths-Registrator“, welches Buch ein Bedürfnis für eine jede Ortsregistratur ist und für dieselbe bestellt werden wird, falls binnen 6 Tagen keine Abbestellung beim Oberamt eintrifft. Die Zusendung des Exemplars mit einer Rechnung für die Gemeindepflege erfolgt von hier aus und es wird der Preis eines Exemplars 3 M. betragen.

Den 16. Juni 1877.

Oberamt Badnang.

### An die Gemeindebehörden, betreffend die Vertheilung der Quartier-Vergütung.

Den Ortsvorstehern der im Septbr. vor. J. aus Anlaß der Truppen-Uebungen mit Quartier belegten Gemeinden gehen durch die Landpost Anzüge aus dem Amtsvergleichungskosten Verzeichnis nebst den vorgelegten Quartierlisten mit dem Auftrage zu

1) die Vertheilung der Quartiervergütung nach der Amtsvergleichungskosten pro 1876/77 (Murrthalbote von 1876 Nr. 91) ungeändert vorzunehmen,

2) die Quartierlisten zum Zweck der Abrechnung mit den Quartierträgern den Gemeindepflegern zuzustellen und

3) daß dies geschehen, bis

1. Juli d. J.

hierher anzuzeigen.

Badnang den 17. Juni 1877.

Oberamt.

Kinzelbach, W.

#### Röml. Oberamtsgericht Badnang.

##### Gläubiger-Vorladung in Santocenen.

In nachgenannter Ursache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorzugsweise, im Auftrage abzuwesend, durch schriftliche Reclame ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit Beweisen kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den vorerwähnten Gläubigern gestellten Beschlüsse hinsichtlich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Cantonalwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses,

der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Vorgeben und Nachlassergleichem als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Gottlieb Spörle, ledig, Photograph von Badnang.

Wittwoch den 22. August 1877, Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Badnang.

Badnang den 6. Juni 1877.

Oberamtsgericht. Clemenz.

Revier Gaildorf.

### Stammholz-Verkauf.

Samstag den 23. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Gaildorf aus den Staatswaldungen der Guten Rappoldshofen, Wingenweiler, Brühl und Geisfeldshofen: 1 Eide mit 1,18 Fm., 28 Buchen mit 22,79 Fm., 13 Erlen mit 5,88 Fm.

104 Stück Nadelholz Langholz	I. Cl.
97 "	II. "
124 "	III. "
212 "	IV. "
62 "	V. "
77 "	Sägholz I.
109 "	" II.
35 "	" III.
9 "	Spaltholz.
Hall den 16. Juni 1877.	
R. Forstamt.	

Revier Reichenberg.

### Grasverkäufe.

Am Donnerstag den 21. Juni d. J. kommt der Heu- und Dehmdgras Ertrag der herrschaftl. Wiesen im Gulenberg, Trinklshau, auf dem Barchhof, im Sand und bei Spiegelberg zum öffentl. Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr auf dem Markhof.

Reichenberg den 17. Juni 1877.

Oberamtsamt. Trips.

Badnang.

### Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des Gastwirths W. Neffle